



**Projektland: Ägypten**

**Quartal/Jahr: April bis Juni 2010**

**Schlagzeilen:**

**Wahlen für das ägyptische Oberhaus**

**Über 90 000 Verkehrstote jährlich in Ägypten**

**80% aller ägyptischen Frauen haben Übergewicht**

**Ägyptens Wirtschaft zeigt sich stabil**

**Stell Dir vor es sind Wahlen und keiner geht hin –**

Noch sind es ein paar „organisierte“ und bezahlte Wähler, doch der Großteil der Bevölkerung sieht keinen Sinn, zur Wahl zu gehen – „es bleibt ja doch alles wie gehabt!“

Am 01. Juni 2010 gab es in Ägypten die Shoura Wahl. Shoura ist die zweite Kammer des ägyptischen Parlaments, in der 264 Abgeordnete u.a. Gesetzesvorlagen des Parlaments mitzeichnen und auf ihre Verfassungsmäßigkeit überprüfen, und wird meist als ägyptisches Oberhaus übersetzt. 1/3 der Abgeordneten werden vom Staatspräsidenten in eigener Entscheidung bestimmt, die restlichen 2/3 werden in geteilten Wahlen, alle 3 Jahre jeweils die Hälfte der verbleibenden 176 Sitze, auf 6 Jahre gewählt. Am 01. Juni 2010 wurden 88 Abgeordnete neu gewählt.

Zur Wahl sind 456 Kandidaten angetreten, so wenig wie noch nie - davon 11 Frauen. Nach dem offiziellen Wahlergebnis, das nach der Nachwahl am 08. Juni verkündet wurde, erhielt die Staatspartei NDP 84 der 88 Sitze, davon eine Frau. Die säkularen Parteien El-Ghad, Nasserite, el-Tagammu und El-Geel el Gadid haben je einen Sitz gewonnen. Durch diese 4 Abgeordneten hat sich die „Opposition“ gegenüber den letzten Wahlen verdoppelt!! Die als Partei verbotenen Muslimbrüder traten mit 18 so genannten unabhängigen Kandidaten an, keiner wurde aber gewählt – oder anders gesagt, man hat alles unternommen, dass keiner die erforderliche Mehrheit bekommen hat.

Präsident Mubarak hat am 24.06.2010 weitere 44 Mitglieder mit einem persönlichen Dekret (Nr. 173) benannt, davon 11 Frauen. Neben der einzig gewählten Parlamentarierin sind somit unter den neu besetzten 132 Sitzen 12 Frauen. Von den insgesamt 264 Abgeordneten gibt es nun für die kommende Legislaturperiode 33 Frauen. Alle vom Präsident neu benannten Personen sind entweder Mitglieder der NDP oder stehen der Staatspartei sehr nahe – es ist keine Opposition zu befürchten!!

Die Wahl wurde von der Bevölkerung neben den alltäglichen Problemen, mit denen die Ägypter derzeit zu kämpfen haben, nur am Rande wahrgenommen. Dementsprechend gering war auch die Wahlbeteiligung. Offizielle Stellen der Regierung sprachen von einer Wahlbeteiligung (25,8 Millionen Bürger waren zur Wahl zugelassen) von 30%, die ägyptische Menschenrechtsorganisation korrigiert diese Zahl auf unter 5% „Wahlmänner,“ die mit Bussen der NDP zu den Wahllokalen gebracht wurden. Selbst in der regierungsnahen Zeitung Al-Ahram (03.06.2010) werden lediglich 3% genannt. Der Journalist Adel Abdel Reheen schreibt auf seiner Website „al-Muheet“, dass er vor den Wahllokalen nur Sicherheitskräfte sieht, Wähler sucht er vergeblich!

Der Wahltag war teilweise überschattet von Gewalt und Unregelmäßigkeiten in den Wahlkabinen. In zahlreichen Zeitungen ist von Festnahmen, Manipulationen, Nötigungen und von Stimmenkauf zu lesen. Vertreter der Opposition bezeichneten die Wahlen als „Farce“ und die nach der Verfassungsänderung 2007 für die Durchführung von Wahlen eingesetzte Wahlkommission als „Blendung“, als einen verlängerten Arm der NDP – mit dem Ziel, den Wahlausgang zu kontrollieren! Internationale Wahlbeobachter waren nicht zugelassen, auch wurde unanhängigen ägyptischen Wahlbeobachtern meist der Zutritt zu den Wahllokalen verweigert.

Am 24. Juni trat die (teilweise) neu gewählte Shoura zusammen, um den Vorsitzenden zu wählen. Der seit 2004 amtierende Amtsinhaber, NDP Generalsekretär Safwat El-Sherif, wurde fast einstimmig wiedergewählt, einen Gegenkandidaten gab es nicht. Safwat El-Sherif zählt zu den engsten Vertrauten von Präsident Mubarak und ist ein Mann „der ersten Stunde“.

### **Mit dem Auto unterwegs – eine tödliche Gefahr!**

Fast täglich wird in den Medien über schwere Autounfälle auf Ägyptens Straßen berichtet – Meldungen über Unfälle mit Todesfällen im einstelligen Bereich werden gar nicht mehr aufgenommen.

In Ägypten sterben jährlich mehr Menschen durch verkehrsbedingte Unfälle als weltweit durch Gewalt und Krieg.

Dies ist nicht nur eine humane Katastrophe, auch staatswirtschaftlich ist man sehr besorgt: Jährlich gibt der ägyptische Staat eine riesige Summe für Behandlungsmaßnahmen für die Verletzten aus. Man kann kaum davon ausgehen, dass es irgendwann in naher Zukunft eine Verbesserung geben wird. Der Straßenbau wird forciert, neue Schnellstraßen verleiten zu unkontrollierten Geschwindigkeiten, insbesondere bei jüngeren Autofahrern, und Verkehrserziehung oder Fahrschulen gibt es so gut wie nicht. Ägyptens Autos sind technisch meist in katastrophalem Zustand, der öffentliche Nahverkehr wird von Regierung und Planern total vernachlässigt und wenn man bedenkt, dass es jährlich ca. 250 000 Neuanmeldungen von Fahrzeugen gibt, dann kann man sich vorstellen, welchen Gefahren man auf Ägyptens Straßen ausgesetzt ist – bei einem Bevölkerungswachstum von ca. 1,5 Mio. jährlich!

Nimmt man die Statistik aus Europa zum Vergleich, dann sterben auf Europas Straßen insgesamt ca. 34 000 Menschen jährlich – bei sicherlich einem mehrfachen an zugelassenen Autos als in Ägypten. Europäische Verkehrsexperten erhoffen sich eine Reduzierung der Verkehrsunfälle um 20 – 30% bis 2012, indem die drei Hauptursachen – Alkohol, überhöhte Geschwindigkeit und nicht angelegter Sicherheitsgurt – noch besser überwacht werden. Alkohol kann man in einem islamischen Land wie Ägypten vernachlässigen. Potenzial für eine Reduzierung der Verkehrstoten läge in der Einhaltung der vorgegebenen Verkehrsgesetze, aber es wird weiter mit dem Handy in der rechten Hand und überhöhter Geschwindigkeit das

Polizeiauto rechts überholt, während das auf dem Schoß des Fahrers sitzende Kind den Polizisten freudig zuwinkt – die „strengen“ Polizisten kann man ja mit einem kleinen „Bakschisch“ zufrieden stellen!

Die ausländischen Botschaften warnen ihre Mitarbeiter vor Überlandfahrten und es wird angeraten nicht bei Nacht zu fahren.

### **Ein arabisches Frauenideal?**

Wenige Wochen vor dem Fastenmonat Ramadan, zu dem die ägyptische Regierung 50% mehr Lebensmittel einführen wird, wurde ein Bericht der „International Obesity Task Force“ veröffentlicht, in dem steht, dass 79,8% der ägyptischen Frauen Übergewicht haben, davon wiederum gelten 46,6% als fettsüchtig! Mehr als 35% der ägyptischen Bevölkerung haben einen BMI von über 30 – man wird dann als fettsüchtig eingestuft. In dem Bericht wird auch festgestellt, dass mehr als 25% der ägyptischen Kinder bereits im Alter von 4 Jahren übergewichtig sind. Doch nicht nur Übergewicht und Fettsucht sind in Ägypten ein Problem – auch die Zahl der Zuckerkranken die erschreckt die Regierung – im vergangenen Jahr waren 10,4 % der gesamten Bevölkerung betroffen, d.h. rund 10 Millionen Bürger! Junge und gebildete Frauen orientieren sich an europäischen Vorbildern, es erscheint aber erforderlich, dass die Regierung landesweit Vorsorge betreiben muss, um die Essgewohnheiten des größten Teils der ägyptischen Bevölkerung zu ändern.

### **Wirtschaftsdaten aus Ägypten**

Die weltweite Wirtschaftskrise zeigt auch in Ägypten Auswirkungen – doch in geringerem Maß als zunächst befürchtet. Das Wirtschaftswachstum schrumpfte zwar von 8% auf 4,5 – 5%, eine Zahl, von der viele westliche Länder nur träumen! Die Weltbank prognostizierte für Ägypten für 2010 ein Wirtschaftswachstum von 5,2% und für 2011 dann 6%, was über dem für die gesamte MENA-Region erwarteten Wirtschaftswachstum von 3,7% bzw. 4,4% liegt – weltweit werden 2,7% bzw. 3,2% erwartet. Diese positive Entwicklung hängt zusammen mit den steigenden ausländischen Direktinvestitionen.

Optimistisch waren die Zahlen aus der Industrie, dem Bauwesen und dem Tourismus. Die Einkünfte aus dem Tourismus erhöhten sich im vergangenen Halbjahr um 13% (durch die Tourismussaison im Winterhalbjahr). In dem laufenden Jahr rechnet man in Ägypten mit 14 Millionen Touristen, was ein Plus von 1,5 Millionen im Vergleich zum Vorjahr bedeuten würde.

Auswirkungen der Wirtschaftskrise zeigten sich aber in einer wichtigen Deviseneinnahmequelle, den Überweisungen von im Ausland lebenden Ägyptern. Sie gingen um rund 6% auf ca. 4,3 Mrd. USD zurück.

Die Inflation sank zu Beginn des Jahres von 13,6% auf derzeit ca. 12,8%, wobei der Trend wieder eine steigende Kurve aufzeigt. Die Inflationsrate bei Lebensmittel liegt derzeit bei 19,5%.

Die Arbeitslosenquote in Ägypten ist nur schwer zu ermitteln. Offiziell liegt sie bei 9,4%, rechnet man aber den informellen Bereich dazu, so liegt die Quote sicherlich bei über 20%. Bedenkt man, dass jährlich mehr als 700 000 Absolventen aus Schulen und Hochschulen auf den Arbeitsmarkt drängen, gleichzeitig durch Privatisierungen von Staatsbetrieben eine große Zahl von Arbeitsplätzen abgebaut wird, dann kann man sich vorstellen, dass dies in den kommenden Jahren ein sozialer Sprengstoff sein wird. Streiks und Protestaktionen vor dem Parlament waren hierzu erste Vorboten. Hierbei ist auch zu erwähnen, dass der immer noch geltende Mindestlohn in Ägypten bei 35,- LE (ca. 5 EURO) liegt!

HERAUSGEBER: CHRISTIAN J. HEGEMER, LEITER IBZ  
AUTOR: WOLFGANG MAYER, AUSLANDSMITARBEITER ÄGYPTEN  
LAZARETTSTR. 33 – 80636 MÜNCHEN –  
TEL.: +49 (0)89 1258-0 – FAX.:+49 (0)89 1258-359  
E-MAIL: [GRUNDSATZREFERAT@HSS.DE](mailto:GRUNDSATZREFERAT@HSS.DE) – HOMEPAGE: [WWW.HSS.DE](http://WWW.HSS.DE)  
ERSTELLT AM: 30.06.10